



MITTELDEUTSCHE POSTZEITUNG

EINZELPREIS 15 PF. 14. JAHRG. NR. 59

HALLE (SAALE)

SONNTAG, DEN 28. FEBRUAR 1943

Die Karte des Tages



Stellung: März

Terrorangriffe auf italienische Städte
Nicht nur als Waffengefahr haben sich Deutschland und Italien in diesem Krieg gegen die Feindmächte zusammengestellt, sondern stehen auch in der Heimat gemeinsam den anglo-amerikanischen Terrorangriffen entgegen, unter denen deutsche und italienische Städte und Landschaften in gleichem Maße zu leiden haben. Den Anteil der italienischen Bevölkerung als Opfer dieser Bombenangriffe auf wehrlose Städte spiegeln die Verlustzahlen wieder, die wir vor einigen Tagen veröffentlichten. Besonders schwer wurden bisher — neben Mailand und anderen oberitalienischen Städten — der Süden Italiens, Sizilien und die Insel Sardinien angegriffen, wo Palermo, Neapel, Catania (in der Provinz Calabrien gelegen) und die Hauptstadt Sardinien, Cagliari, die meisten Toten und Verletzten zu beklagen haben. Die Halenstadt Cagliari, die — wie der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend verzeichnet — erneut einem schweren feindlichen Luftangriff ausgesetzt war, ist der Bahndruckturm an der Südküste Sardinien.

Ein Aufruf Sautels

Mnz. Halle, 27. Febr. Der Generalkommandant der 1. Panzer-Division, General Sautels, hat einen Aufruf zum Einsatz der Panzerdivision, in dem er den Kampf für die zehnjährigen Wehrkämpfer der Panzerdivision, die die Gefolgschaftstreue zum Führer bewiesen. Weiter wendet sich der Aufruf an die Betriebsgemeinschaften, die den neuen Wehrkämpfern ihren Einsatz erleichtern sollen. Den Wortlaut des Aufrufs veröffentlichten wir im Innern dieser Ausgabe.

Drei neue Gliederlabträger

Anb. Berlin, 27. Febr. Der Führer verlegt dem 1. Panzer-Division, General Sautels, Kommandeur in einer 1. Panzer-Division, Division als 196. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Gliederlab zum Mitternachts des Eternen Kreuzes. Die 196. und 197. Soldat der deutschen Wehrmacht wurden Oberleutnant und Flugzeugführer in einem Nachrichtenabteilung, Paul Gildner, und Major Werner Greiß, Gruppenkommandeur in einem Nachrichtenabteilung, mit dem Gliederlab zum Mitternachts des Eternen Kreuzes ausgezeichnet. Oberleutnant Paul Gildner starb nach 42 Nachrichtenabteilungen des Fliegerzuges.

Londons Verluste bei dem Angriff auf Köln

hw. Stockholm, 27. Febr. Die Engländer und Amerikaner geben von ihren letzten Bombenoperationen gegen das Festland nur einen Bruchteil ihrer Verluste an. Die englische Luftwaffe beklagt beispielsweise nur 10 Flugzeuge bei ihrem Fernangriff auf Köln, während es sich in Wirklichkeit um 10 handelt. Ähnlich ist die Amerikaner ihre Verluste herunterzuredern, die in einem Bericht nach dem Angriff bei der Bombardierung gegen Wilhelmshaven wird in englischen Militärzeitschriften, in welchen die Meldungen aus London zufolge, jedoch die hohen Verluste an andern Orten ausgeben. Es wird dazu bemerkt, unter normalen Umständen erlitten ein Verlust von 10 v. H. der an der Operationen Flugzeuge als allzu hoher Preis, der die feindliche Flotille bei dem Angriff auf Köln, daß auf längere Zeiträume hinaus mit entsprechend hohen Verlusten gerechnet werden müsse.

Die Flagg des neuen Admiralspexters

Anb. Berlin, 27. Febr. Der Führer hat bestimmt, daß der neu ernannte Admiralspexter der Kriegsmarine des Großadmirals Reiches im Range eines Großadmirals ein besonderes Rangabzeichen und Kommandozeichen führt. Dies ist die Großadmiralsflagge mit einem blauen Band.

Feind-Durchstoß nach Leningrad gescheitert

Das Ziel der sowjetischen Großangriffe am Ladoga-See — 100 000 Mann Verluste

ks. Berlin, 27. Febr. Die schwere Abwehrschlacht südlich des Ladoga-Sees, die seit dem 12. Januar im Gange ist, hat den Sowjettruppen aller Opfer bei Großangriffen nicht die Erreichung ihres Zieles gebracht. Am Morgen des ersten Tages leitete mehrheitlich zehntausende Trommelfeuere von weit über hundert Batterien den ersten seit einer Zeit erwarteten Großangriff der Sowjets ein. Auf der ganzen Front am südlichen Einbruchszugziel von Leningrad haben seitdem die unerschütterlichen Soldaten der Sowjetarmee undenklichen Anstrengungen im unerschütterlichen Kampfbild, über hohe Höhen, über das Eis der Nena und des Ladoga-Sees, den Feind mit seinen Waffen und mit erheblichen Verlusten zurückgeworfen. Starke Schiffschwärme unterhielten den Angriff. Zunächst bei fremdem Frost und später bei Tauwetter griffen die Sowjets ohne Rücksicht auf Menschen- und Materialverluste an. Sie wollten am jeden Preis ihr Ziel erreichen, Leningrad zu entsetzen. Aber Verbände auf Verbände, Division auf Division wurden von anderen Truppen geschlagen. Inzwischen können sich die feindlichen Verluste. Die Anstreife der Sowjets an Toten und Schwerverwundeten betragen nach vorläufigen, durch Gefangenenbefragungen erhärteten Schätzungen 90 000 bis 100 000 Mann. Der

Erfolg des Feindes steht in keinem Verhältnis zu seinem Aufwand und seinen Opfern. Ein kleiner Teil der Feinde, von denen, die in unserer Hand sind, beherzigt wird, und einige vollkommen zerlegene Waldstücke waren feindlicher Gewinn. Sein Ziel, die Befreiung von Leningrad, hat der Bolschewist aber nicht erreicht.
Der Schlag am Ladoga-See ist noch nicht beendet. Immer mehr ziehen die Sowjets frische Truppen heran und benennen die deutschen Stellungen. Die deutsche Abwehr steht unerschütterlich. Die wehrliche Kampfbereitschaft und die wehrliche Natur.
Südlich und nördlich Drel zerlegten unsere Truppen in Abwehr- und Angriffsschwärme starke feindliche Kräfte. Die Bolschewisten griffen an verlassenen Stellen in Richtung auf die feindlichen Truppen an, brachen aber jedesmal unter schweren Verlusten zusammen. An einer Stelle blieben 600 gefallene Bolschewisten zwischen den Trümmern der abgeschossenen Panzer liegen. Weitere feindliche Detachements wurden völlig aufgerieben und verloren dabei ihre gelamerten schweren Waffen. Nördlich Drel brachen unsere Stützgruppen mehrfach tief in das feindliche Stellungssystem ein und zerstörten hunderte von Bunkern und Kampfbatterien.

Bekennnis des Deutschen

Ich bin ein Deutscher: also bekenne ich mich zu Geist, Blut und Seele, die mir durch meine Ahnen verliehen worden sind. Ich bin ein Deutscher: also heißt das: ein Mensch, der in der Einheit steht. Ich bin ein Deutscher: also bekenne ich, daß mein Leben durch die Einheit, in der ich stehe, einen Sinn hat, und daß Sinn so viel wie Sein bedeutet. Der Sinn meines Lebens ist Wirken zum Sein. Ich bin ein Deutscher: also ist der mein Feind, der gegen diese meine Einheit steht, sei es mit seinem Blut, seinem Geist oder mit seiner Seele. Also ist der mein Feind, der mir den Sinn meines Lebens absprechen will und damit das Sein, ich muß den einen wie den andern schlagen.
Ich bin ein Deutscher: also ist mir durch meine Art Krieg und Frieden im Leben gesetzt. Ich kann deshalb den Krieg nicht gegen den Frieden, den Frieden nicht gegen den Krieg ausspielen; ich muß sie beide lassen in ihrem Sinn als ein Einziges, denn das ist meine Berufung als Deutscher, als einig Mensch.
Ich bin ein Deutscher: also bin ich zur Freundschaft, zum Frieden, und also zur Feindschaft, zum Krieg, geboren. Zur Freundschaft mit allen, die für die Einheit und den Sinn des Lebens zusammenstehen; zur Feindschaft mit allen, die Einheit und Sinn verleugnen und benehmen, auf welche Art es auch sei.
Ich bin ein Deutscher: ich habe als Deutscher bewußt ein Deutscher zu sein, das ist ein einig Mensch.
Ich bin ein Deutscher: also möchte und will ich gar-keim anderer sein.
Ludwig Tügel

London ist voll von militärischen „Geheimtafeln“

Die Türkei soll in die britischen Nachfolge eingegliedert werden

— Ankara, 27. Febr. Es war den Engländern nicht verborgen, die Währungsreform auch in ihrer Nachfolge-Nation in ausgearbeiteter, als ob die Türkei den Demokraten aus ihrer Neutralität preisgeben würde. Schon seit dem 1. Januar in den Sowjetischen Zentralen Kairo und Kopenag sehr früh empfinden worden, zumal sich zeigte, daß die Engländer großen Wert darauf legen, die Türkei propagandistisch ins Feld zu führen. In der vorderen türkischen Politik nicht geteilt zu haben.
Angehörig der gegenwärtigen Schwierigkeiten in Syrien, in Iran, im Irak und auch in Palästina vertrieben hat die englische Situation, die Türkei auf eine andere Weise propagandistisch einzuschalten. Sie ist dabei auf den recht seitlichen Gedanken verfallen, das Gesicht von einer militärischen Geheimtafel auszuführen, die eigentlich auf die Verlängerung des Saadabad-Vertrages zwischen der Türkei, dem Irak, Afghanistan und Iran zurückzuführen sei.
Die arabische Nachkriegsangelegenheit — ein britisches Unternehmen in arabischer Sprache — erhielt den Aufruf, eine Nachfrist auszusprechen, daß die vier Staaten des Saadabad-Vertrages im Rahmen einer militärischen Einheit vereinigen können. Die Geheime dieser vier Staaten ein Durchführungsrecht zu gewähren oder ihnen zu militärischen Zwecken gewisse

Territorien vorübergehend zu überlassen. In Ankara werden beratende Gerichte als „völlig unzulässig und lächerlich“ bezeichnet und man erklärt, daß es nicht der Mühe wert sei, sie mit einem offiziellen Dokument zu widerlegen. Dies ist der einzige Propaganda-ausgetretene Feindgerichtet wurde in praktisch folgen, daß die Türkei den Alliierten sowie auch den Sowjets notfalls einen Durchbruch, in sogar die Überlieferung militärischer Berichte hätte anzusehen würde. Allein dereriger britischer Nationalitäten hervorzuheben.
Die Engländer bemühen sich weiter mit großem Eifer auch um die Verwirklichung der Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei. Derartige Verluste sind schon öfter angeht worden, haben aber jetzt eine besonders verdächtige Stärke und Dringlichkeit angenommen. Die englische Presse und die amerikanischen Agenten verzeichnen ihren Berichten aus London alle möglichen Behauptungen über angebliche Reibungen zwischen den beiden Nachbarländern im Südosten besonders in Minderheitsfragen. Im Augenblick müssen die Angelegenheiten an die Türkei in iranischen Abenteuer gehen, um sich selbst die Möglichkeit zu einer Intervention und damit zu der lange geplanten neuen Kriegsausweitung zu verschaffen.

Die Lage im Osten

Von Dr. Karl-Friedrich Laufer

Vor wenigen Tagen stellte der Bericht des OKW. im Rahmen einer Zwischenbilanz fest, daß die weitgesteckten Ziele der Bolschewisten in der großen Winterpause im Südteil der Ostfront gescheitert sind. Ueber die weiten Flächen des Kampffeldes ist Tauwetter eingebrochen, was unangenehme Operationen auf längere Zeit ausschließt. Eine zwangweise Ruhe ist damit dort eingetreten, wo der Feind seit länger als einem Vierteljahr eine Wende der militärischen Entwicklung herbeiführen wollte.
Als die Bolschewisten am 19. November beiderseits von Stalingrad zum Angriff übergingen, bildete die Rückeroberung dieser Stadt die Voraussetzung für den Durchbruch eines groß angelegten Planes. Mit geballter Kraft sollte der Durchstoß in die Ukraine erzwungen werden. Damit sollte nicht nur die Abschneidung der südlich stehenden Teile unserer Truppen bewirkt, sondern die ganze Ostfront ins Wanken gebracht werden. Die Verlagerung der Kämpfe auf die Mitte und den Nordteil der langen Linie — eine Verlagerung, auf die in den letzten Tagen hingewiesen wurde — ist erkannt, daß im Fall des Gelingens jenes weitgesteckten Zieles auch an diesen Frontabschnitten Truppen zur Verfügung standen, um im gegebenen Augenblick einen entscheidenden Vorstoß auf der ganzen Front anzusetzen.
Wir wissen heute, daß dieses Ziel vor allem durch das geldentwürgte Aushalten unserer 6. Armee in Stalingrad verhindert wurde. Zur Überwindung dieses Bollwerkes mußten die Bolschewisten so viele Truppen freistellen, daß der erstrebte Durchbruch auf breiter Front mißlang. Eine bewegliche deutsche Kampflührung sorgte dafür, daß der Gegner nicht sein letztes Ziel erreichte. Schon einige Wochen, bevor die tapferen Verteidiger Stalingrads die letzte Munition erschossen hatten, begann diese Gegenoffensive, der es aber in Ermanglung jener an der Wolgastadt gefesselten Divisionen an der nötigen Durchschlagskraft fehlte in einem wohlüberlegten und von der kämpfenden Truppe mit größter Tapferkeit durchgeführten Rückzug zur Herbeiführung einer Frontverrückung wurde der bis zum Wolgasturm vordringende Bogen der Linie zurückgenommen. Die wütenden Massenangriffe der Bolschewisten kamen damit nicht zu dem erwarteten Durchbruch und zu der geplanten Umfassung.
Im Zuge dieser Bewegung lag auch die Aufgabe des Brückenkopfes Woronesch, die ohne Feindbehinderung erfolgte. In diesem Nordteil der Südfront kam der Gegner bei der elastischen Führung der deutschen Truppe schneller zu Raumgewinn, was ihn offensichtlich später dazu verleitet, die beiden mehrfach in den letzten Tagen genannten Umfassungsmanöver durchzuführen — mit dem Erfolg, daß er von den bereitgestellten Truppen in Flanke und Rücken geblutet oder — wie an der Miusfront — in eine vorbereitete Umklammerung lief. In beiden Fällen lief er der Vernichtung anheim.
Auch das Absetzen der Front im nördlichen Kaukasusgebiet zur Verkrüftung der Linie, nachdem die ständigen Massenangriffe des Gegners gescheitert waren, erfolgte schließlich ohne erhebliche Störungen. Der mehrfach erwähnte deutsche Vorstoß zwischen Don und Manych ließ die Bolschewisten in der Flanke und verhinderte ein scharfes frontales

Der Auslandspegel:

Roosevelts Kampf gegen das nationale Spanien

Auser Vertreter in Lissabon: Emigrierte Spanier als Werkzeuge Washingtons

ws. Lissabon, 27. Febr. Der amerikanische Überfall auf französisch-Nordafrika hat die Iberische Halbinsel fähbar in das engere Blickfeld des Washingtoner Imperialismus hineingegeben. Schon seit Wochen unternehmen die US-Propaganda ein systematisches und methodisches Großangriff gegen das nationale Spanien. Während man einerseits von Washington aus alles daran setzte, die innere Ordnung Spaniens zu untergraben und zu beeinträchtigen, bemühte sich andererseits die amerikanische Diplomatie in Madrid selbst, so konzentriert als nur zugehenmäßig zu erscheinen und das unversenkbar zu erscheinen und die innere Weltanschauung des spanischen Volkes gegen den Plankte einzuschleusen. Allerdings hatte weder die eine noch die andere Methode einen Erfolg.
Angehörig der Unmöglichkeit, auf der Iberischen Halbinsel selbst die Kampfkräfte des Spaniens von innen heraus mit Rücksicht auf Erfolg anzuwenden, verläßt Washington nun mit Hilfe des emigrierten Nationalismus, eine Front gegen das nationale Spanien zu schaffen. Es ist z. B. dem Hauptquartier in Cuba Gelegenheit gegeben worden, sich zu organisieren und nicht nur unabhändig, sondern mit offensichtlicher Unterstützung der kubanischen Regierung einen Weg und Propagandaarbeit gegen das Spanien Franco zu unternehmen, ab-

Roosevelts Kampf gegen das nationale Spanien

gleich Cuba diplomatische Beziehungen zu Madrid unterhält. Diese Nationalisierungsaktion, die von dem kubanischen Staatspräsidenten Batista legalisiert wurde, soll in Zukunft einen großen außenpolitischen Einfluß nehmen.
In Cuba leben rund 200 000 spanische Emigranten, die in der Wirtschaft der Insel eine wichtige Rolle spielen, die aber fast durchweg mit ihrer spanischen Heimat in engen Beziehungen stehen und im allgemeinen im Alter auch noch spanische Pflichten erfüllen. Die Zahl der rotspanischen Flüchtlinge und Emigranten, die sich auf Cuba festgesetzt haben, beträgt demgegenüber nur etwa 4000 Mann, viel zahlenmäßig also unter den Spaniern auf Cuba faun eine Rolle. Nun sollen diese 4000 Rotspanier mit Unterstützung der kubanischen Regierung und mit finanzieller Beihilfe Washingtons das gesamte Spanierum auf Cuba politisch durchdringen und es damit möglich machen, vor dem öffentlichen die Wiedererrichtung eines republikanischen Spaniens, d. h. also den marxistischen Umsturz zu fördern.
Die rotspanischen Banditen, die von den Kubanern in Verbindung mit den spanischen Gefährlichen Nordafrika entlassen worden, konnten sich ihrer neuen „Reichweite“ für kurze Zeit erfreuen. Sie sind jetzt in rühmliche Engpasspunkte eingekreist worden und bilden hier mifflimmens Konzentrierung.



Für die Frau

Ein Haas aus Trumpfängen

Spiralförmig aufgeschichtete Rängen von Strümpfen die wir nicht mehr ausbeuern können, ergeben Arbeitsmaterial für allerlei nützliche Gegenstände. Wir fädeln aus ihnen Gauschäden, Belegblätter, Briefbögen, Hülle usw. Der einen ausgereinigten Strümpfer hat, das heißt, einen der seine Vorleim im Laufe der Zeit einwirkte, der kann ihn mit Hilfe von Strümpfmehlmaterial in einem Haas verwandeln. Mit feinem Malten fertigt man ein Nestchen an, das vorn und hinten, rechts und links, etwas größer ist als der Strümpfer. Die beiden kurzen Seiten werden nach der Form etwas auf die langen aufgebogen, so daß ein richtiges Überlager entsteht. Damit dieser auch hält, wird er mit Nadeln oder gezeichneten Schindeln versehen, die über dem Haas auf beiden Seiten des Ertes ausstehen müssen. Die Nadeln der Strümpflängen schneiden man nicht auf; man nimmt sie vorher ab und trennt sie entweder zu Zweit auf oder legt sie zu Stapelbüchsen zusammen.

Gegen manches ist ein Kraut gewachsen

Der Klee hat und unendlich gewachsen, so legen wir ihn in ein knapp passendes Gefäß, füllen einige Gefäße mit Wasser, reichlich darüber und lassen ihn über Nacht liegen. Am nächsten Morgen streuen wir ihn ab und haben nun einen frischen appetitlichen Klee.

Wenn sich die Deckel von Dosen nicht öffnen lassen

Wenn sich die Deckel von Dosen nicht öffnen lassen, klopft man rundum um den Deckelrand mit einem kleinen Hammer oder man rollt die Dose mit dem Fuß auf der Erde. Der Deckel bringt dann ab. Das Rollen auf der Erde kann man natürlich nur bei festem Dosenmaterial, Schraubdeckeln usw. anwenden.

Durch Durchlöcher von Strümpfen lege ich kleine Ringringe ab, meistens solche mit einem Stein. Steiner klebt leicht fest und man muß sie ein Stück mehr klopfen, besonders unangenehm wirkt, weil es meist in der Beinlinie entfällt.

Unter Räte

Stimmzettel with voting options: Ja, Nein, Enthalt, Blank, etc.

Familien-Anzeigen

- Y Hans-Georg. Die glückliche Geburt eines Knaben...
W. Verlobung...
Als Verlobte erwidern...
Als Verlobte erwidern...
Ihre Vermählung...

Betriebsgemeinschaft erleichtert Arbeitseinsatz

Turnen Sport Spiel Großer Sport auch ohne Großkämpfe

Die Betriebsgemeinschaft erleichtert Arbeitseinsatz für den Arbeitseinsatz an die Frauen. Große Zahl unserer Betriebsgemeinschaften hat sich...
Wichtige Faktoren unserer Betriebsgemeinschaften sind...
Die Betriebsgemeinschaft erleichtert Arbeitseinsatz für den Arbeitseinsatz an die Frauen.

Die Betriebsgemeinschaft erleichtert Arbeitseinsatz für den Arbeitseinsatz an die Frauen. Große Zahl unserer Betriebsgemeinschaften hat sich...
Wichtige Faktoren unserer Betriebsgemeinschaften sind...
Die Betriebsgemeinschaft erleichtert Arbeitseinsatz für den Arbeitseinsatz an die Frauen.

Die Betriebsgemeinschaft erleichtert Arbeitseinsatz für den Arbeitseinsatz an die Frauen. Große Zahl unserer Betriebsgemeinschaften hat sich...
Wichtige Faktoren unserer Betriebsgemeinschaften sind...
Die Betriebsgemeinschaft erleichtert Arbeitseinsatz für den Arbeitseinsatz an die Frauen.

Unter Räte

Stimmzettel with voting options: Ja, Nein, Enthalt, Blank, etc.

Familien-Anzeigen

- Halle (S.), Wogelschloßstraße 1, den 27. Februar 1943.
Nach langem, schwerem, mit großer Gefahr durchlaufendem Krankheitsverlauf...
Wilhelm Planert...
Unterthurnen, 28. Febr. 43.
Halle (S.), Talstraße 11, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Artilleierstraße 99, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Liebenauer Str. 111, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Götchenstraße 3, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Gommersdorf 3, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Henrichstraße 11, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Beckendorfer Straße 81, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Streibstraße 6, den 28. Februar 1943.
Halle (S.), Lerchenfeld 6, den 28. Februar 1943.
Alsteden (S.), 26. Febr. 1943.
Karl König...
Halle (S.), Sophienstr. 15, 11. Febr. 1943.
Kurt Wehner...
Halle (S.), Götchenstraße 3, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Beckendorfer Straße 81, den 27. Februar 1943.
Halle (S.), Streibstraße 6, den 28. Februar 1943.
Halle (S.), Lerchenfeld 6, den 28. Februar 1943.
Alsteden (S.), 26. Febr. 1943.
Karl König...
Halle (S.), Sophienstr. 15, 11. Febr. 1943.
Kurt Wehner...

Turnen Sport Spiel

Großer Sport auch ohne Großkämpfe

Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens der deutschen Jugend. Er dient der Erziehung und der Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte. Durch den Sport lernen die Jugendlichen, Disziplin, Teamgeist und Ausdauer zu entwickeln. Dies ist besonders wichtig in den Kriegsjahren, um die körperliche Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Wandspiele im Festball

Die Einordnung des Sportunterrichts in die tatsächliche Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulreform. Durch Wandspiele im Festball können die Schüler ihre Teamgeist und Disziplin entwickeln. Dies ist besonders wichtig in den Kriegsjahren, um die körperliche Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Wandspiele im Festball

Die Einordnung des Sportunterrichts in die tatsächliche Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulreform. Durch Wandspiele im Festball können die Schüler ihre Teamgeist und Disziplin entwickeln. Dies ist besonders wichtig in den Kriegsjahren, um die körperliche Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Wandspiele im Festball

Die Einordnung des Sportunterrichts in die tatsächliche Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulreform. Durch Wandspiele im Festball können die Schüler ihre Teamgeist und Disziplin entwickeln. Dies ist besonders wichtig in den Kriegsjahren, um die körperliche Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Wandspiele im Festball

Die Einordnung des Sportunterrichts in die tatsächliche Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulreform. Durch Wandspiele im Festball können die Schüler ihre Teamgeist und Disziplin entwickeln. Dies ist besonders wichtig in den Kriegsjahren, um die körperliche Widerstandsfähigkeit zu stärken.

